



Informationspflichten nach Art. 12, 13 Abs. 1, 2 DSGVO zur Erhebung von Kontaktdaten von Gästen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gemäß „Hygienekonzept zur Wiedereröffnung von Kureinrichtungen zur Verabreichung ortsgebundener Heilmittel, Hallen- und Freibädern sowie Wellnessseinrichtungen in Thermen und Hotels der Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und für Gesundheit und Pflege“ in Verbindung mit § 11 Abs. 4 S. 2 der sechsten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns im Rahmen der Erhebung von Kontaktdaten zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen und ggf. seines Vertreters:

Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH
Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon-Nr.: 09 81/8 90 4-0
E-Mail: info@stwan.de

Vertreten durch:
Dipl.-Ing. Roland Moritzer

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Wir haben für unser Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten bestellt.

Diesen erreichen Sie unter:
datenschutz@stwan.de

Verarbeitung personenbezogener Daten über das Formular zur Erhebung der Kontaktdaten zur Bekämpfung der Corona Pandemie

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Zur Bekämpfung der Corona Pandemie in Bayern ist es wichtig, schnell herauszufinden, wer mit dem Covid-19-Virus infiziert ist und mit wem diese Personen kürzlich Kontakt hatten. Diese Personen können sich wiederum infizieren und den Virus zwei Tage, bevor sie selbst Symptome aufweisen, übertragen. Mit der Kontaktnachverfolgung können wir gemeinsam einer neuen Erkrankungswelle entgegenwirken.

Zur Bekämpfung der Corona Pandemie in Bayern sind wir gesetzlich verpflichtet die Kontaktdaten einer Person pro Hausstand zu erheben und zu speichern. Diese Datenerhebung dient der Bekämpfung der Pandemie durch die Möglichkeit eventuelle Infektionen mit Covid-19 zurückverfolgen zu können. Die Daten werden nur im Falle einer Anforderung durch die zuständige Gesundheitsbehörde an diese herausgegeben.

Wir erheben und speichern dazu folgende Kontaktdaten einer Person pro Hausstand:

- Name,
- entweder Telefonnummer oder E-Mail-Adresse oder postalische Adresse (es genügt die Angabe eines dieser Daten)
- und Zeitraum des Aufenthalts



Darüber hinaus erheben wir auf freiwilliger Basis Daten im Rahmen der Selbstauskunft möglicher Symptome einer Atemwegsinfektion.

Wir verarbeiten Ihre Daten nur zu diesem Zweck. Es erfolgt keine darüber hinausgehende Verwendung Ihrer Daten.

Ohne Erhebung Ihrer Kontaktdaten sowie die Abfrage im Rahmen der Selbstauskunft möglicher Symptome einer Atemwegsinfektion, können wir Ihnen keinen Zutritt zum Freizeitbad gewähren.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. d) DS-GVO, da die Verarbeitung personenbezogener Daten zum Schutz lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person erfolgt. Hierzu zählt auch die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Überwachung von Epidemien und deren Ausbreitung.

Weitere Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DS-GVO in Verbindung § 11 Abs. 4 S. 2 der Sechsten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und mit Ziff. 1.3. des Corona-Pandemie: Hygienekonzept zur Wiederveröffentlichung von Kureinrichtungen zur Verabreichung ortsgebundener Heilmittel, Hallen- und Freibädern sowie Wellnessseinrichtungen in Thermen und Hotels der Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und für Gesundheit und Pflege vom 19.06.2020.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung im Rahmen der Selbstauskunft möglicher Symptome einer Atemwegsinfektion ist Art. 9 Abs. 2 a) DS-GVO i.V.m. Art. 6 Abs. 1 a) DS-GVO, da diese Angaben lediglich auf freiwilliger Basis und dementsprechend aufgrund der Einwilligung der betroffenen Person verarbeitet werden.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten dient dem Zweck der Rückverfolgbarkeit von Infektionen mit COVID-19.

Zweck der Datenverarbeitung im Rahmen der Selbstauskunft möglicher Symptome einer Atemwegsinfektion ist die Vermeidung von Infektionen mit COVID-19 durch noch unerkannt an COVID-19 erkrankter Personen.

4. Dauer der Speicherung

Die Kontaktdaten werden für einen Zeitraum von einem Monat aufbewahrt und dann vernichtet.

Die im Rahmen der Selbstauskunft möglicher Symptome einer Atemwegsinfektion erhobenen Daten werden für einen Zeitraum von 4 Wochen aufbewahrt und dann vernichtet.

Die Aufbewahrung erfolgt rein analog.

5. Empfänger personenbezogener Daten

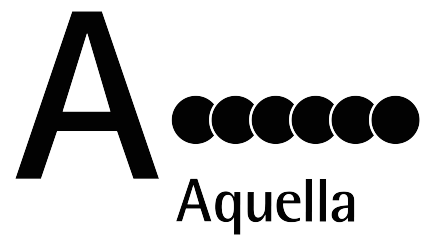
Die über das Kontaktformular erhobenen personenbezogenen Daten dürfen ausschließlich auf Anforderung der zuständigen Gesundheitsbehörden zur Nachverfolgung von möglichen Infektionswegen an diese weitergegeben werden.

Allgemeine Informationen über die Folgen nicht bereitgestellter Daten

Da wir gesetzlich zur Erhebung und Speicherung oben genannter personenbezogener Daten verpflichtet sind, dürfen wir Ihnen im Falle nicht bereitgestellter Daten keinen Zutritt zum Freizeitbad gewähren.

Dementsprechend können wir ohne Verarbeitung dieser Daten u.U. unsere Leistung Ihnen gegenüber nicht erbringen.

Vor der Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie sich gerne bei Ihrem jeweiligen Ansprechpartner in unserem Unternehmen genauer über die Datenverarbeitung informieren.



Hinweise auf die Rechte der Betroffenen

Die betroffene Person hat das Recht, gegenüber dem Verantwortlichen von dem Recht auf Auskunft gem. Art. 15 DSGVO Gebrauch zu machen.

Zusätzlich hat jede/r Betroffene die weitergehenden Rechte auf Berichtigung und Vervollständigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO), Einschränkung in der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) sowie auf Datenübertragbarkeit.

Beruhet die Verarbeitung auf einer Einwilligung, haben Sie jederzeit das Recht, Ihre Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen zu widerrufen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO).

Die betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten **Widerspruch mit Wirkung für die Zukunft einzulegen**. Hiervon unberührt bleiben bisherige Verarbeitungen. Der Verantwortliche verarbeitet die personenbezogenen Daten im Falle des Widerspruchs nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 21 DSGVO).

Jede betroffene Person hat unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das **Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde**, Art. 77 DSGVO. Die betroffene Person kann dieses Recht bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen.